



Dresden, 31.05.2018

Pressemitteilung

Strukturwandel in der Braunkohle-Region Ostsachsen aktiv begleiten

Haus & Grund Sachsen sieht Kommission und Freistaat in der Pflicht

Anlässlich der heutigen Debatte im Sächsischen Landtag zum Antrag „Kohleausstiegskommission aktiv mitgestalten – Braunkohlefolgen finanziell absichern“ der Fraktion DIE LINKE bekräftigt René Hobusch, Präsident des sächsischen Haus & Grund Landesverbandes, seine Forderung zum erfolgreichen Ausstieg aus der Braunkohleförderung an den ehemaligen Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen und jetzigen Vorsitzenden der Strukturkommission, Stanislaw Tillich:

„Bereits jetzt gilt es gemeinsam mit den Menschen vor Ort in der Lausitz nach Lösungen für die Zeit nach dem Kohleausstieg zu suchen. Dabei muss auch der Frage nachgegangen werden, welche Kompetenzen es rund um die Braunkohle als auch abseits von dieser gibt, von denen man profitieren kann. Zudem ist zu klären, welche Unterstützung zu welchem Zeitpunkt von der Landes-, Bundes- und EU-Politik benötigt wird.“, so Hobusch.

An die Adresse der sächsischen Staatsregierung gerichtet, sagt er zudem: „Das Land Sachsen steht in der Pflicht, den Strukturwandel in der Region aktiv zu begleiten. Denn ein erfolgreicher Strukturwandel garantiert, dass auch kommende Generationen ihre Heimat in der Lausitz haben, gerne dort wohnen und Dörfer und kleine Städte nicht aussterben.“

V.i.S.d.P.

René Hobusch, Präsident Haus & Grund Sachsen e.V.

Tel.: 0177-6 01 88 80

E-Mail: presse@hausundgrund-sachsen.de

Haus & Grund Sachsen ist der Interessenverband der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer im Freistaat Sachsen. Mit rund 10.000 Mitgliedern, die in vierzehn regionalen Ortsvereinen betreut werden, stellt er den größten Wohneigentümergebund in den Neuen Bundesländern. Die Mitglieder erhalten ein umfangreiches Beratungsangebot rund um privates Immobilieneigentum zu Rechts- und Steuerfragen, Finanzierung und Versicherungen sowie die Themen Bauen, Renovieren, Technik und Energie.